

Eine Theodor Heuss Medaille für das Jahr 2012
wird

der Kinderhilfe Afghanistan e.V.

für ihr beispielgebendes, internationales Engagement
im Bereich der Kinderhilfe und des Wiederaufbaus der
Ostprovinzen Afghanistans zuerkannt.

Die Kinderhilfe Afghanistan e.V. wurde 1998 von dem
ehemaligen Oberstarzt der Bundeswehr, Reinhard Alois
Erös, zusammen mit seiner Ehefrau Annette Erös und
ihren fünf Kindern gegründet. Die Initiative unterstützt in
besonders vorbildlicher Weise den Wiederaufbau in den
ländlichen Gebieten der Ostprovinzen Afghanistans und
leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer
lebensnotwendigen Infrastruktur, die ein friedliches
Leben ermöglicht. Die wesentliche Aufgabe ist der Bau
von Dorf- und Friedensschulen, Mutter-Kind-Kliniken,
Gesundheitsstationen, Zukunftswerkstätten und Computer-
ausbildungszentren.

Die Kinderhilfe Afghanistan e.V. engagiert sich auch für
die Errichtung von Waisenhäusern und Krankenstationen
in den landesweiten Flüchtlingslagern. Besonders her-
vorzuheben sind die Sonderaktionen, die Nachhaltigkeits-
visionen verfolgen. 2011 erfolgen erstmalig der Druck
und die Abgabe von Medizin-Lehrbüchern. Verfasst durch
afghanische Professoren, eignen sich Medizinstudenten
an den Fakultäten in Süd- und Ostafghanistan ihr Fach-
wissen in ihrer Landessprache Paschtu an. In fünf weiteren
Süd-Ost Provinzen werden 29 Schulen betrieben. Rund
55 000 Schüler und 1 400 Lehrer lernen und lehren an
diesen Schulen. Die Kinder werden mit kostenlosem
Lernmaterial ausgestattet, die Lehrer erhalten ein regel-
mäßiges Einkommen.

In einem Land, das von Krieg und Zerstörung gezeichnet
ist, setzt sich Reinhard Erös zusammen mit seiner Familie
und ihrer Initiative dafür ein, Kindern und jungen Menschen
in Afghanistan durch den Bau von medizinischen Einrich-
tungen, Schulen und Ausbildungszentren eine Grundver-
sorgung zu bieten und die Teilhabe an der Gesellschaft zu
ermöglichen.

Stuttgart, den 28. April 2012

Dr. Ludwig Theodor Heuss
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Gesine Schwan
Vorsitzende des Kuratoriums